

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Sehr geehrte Freisingerin, sehr geehrter Freisinger,

bei der Kommunalwahl im März bewerbe ich mich darum, Ihre neue Oberbürgermeisterin zu werden. Ich bin die einzige überparteiliche Kandidatin und stelle Ihnen im Folgenden meine Grundgedanken und mein Programm für die Zukunft unserer Stadt vor.

Ihre Birgit Mooser-Niefanger



*Jetzt
umdenken*

In den letzten Jahren hat Freising sich deutlich weiterentwickelt: Es wurden Projekte umgesetzt, die sich zum Teil seit Jahren in der Warteschleife befanden. Ich glaube, dass wir jetzt trotz der ganzen unbestritten positiven Ergebnisse an einem Wendepunkt stehen, der ein gewisses Umdenken fordert:

Unsere finanzielle Lage ist angespannt, und wir müssen sie entschlossen stabilisieren.

Nach der starken Konzentration auf einzelne Vorhaben ist es jetzt Zeit für eine konsequent ganzheitliche Perspektive – mit klaren Prioritäten und mehr Effizienz.

Wir haben auch Nachholbedarf in Sachen Kommunikation oder noch besser gesagt "Politischer Kultur", also in Fragen des Umgangs miteinander.

Ich stehe für eine wertschätzende Stadtpolitik und Stadtverwaltung, die Kooperation und Fairness als Grundlage hat.

Das Überparteiliche ist auch in diesem Punkt eine Chance: Als unabhängige Kandidatin kann ich alleine auf Basis der Sachlage entscheiden und bin nur Ihnen, der Gesetzeslage und meinem Gewissen verpflichtet. Mein Ziel ist es, mit Ihnen die besten Lösungen für Freising zu entwickeln.

*Kooperation
und
Fairness*

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

Die meisten Beschlüsse werden nach Diskussion einer Vorlage aus der Verwaltung gefasst, wobei dieser Vorlage ein Antrag einer Fraktion vorausgehen kann.

Danach entscheidet die Mehrheit.

So funktioniert Demokratie. Dennoch gehen dabei nicht selten gute Vorschläge verloren – insbesondere von denen, die nicht zur Mehrheit gehören. Das ist auf Dauer weder klug noch zielführend.

*Neuer Ansatz
bei
Entscheidungen*

*Fokus
auf
Gemeinsamkeit*

Mein Ansatz:

Ich möchte die Herangehensweise bei wichtigen Entscheidungen verändern.

Der Fokus liegt für mich auf Gemeinsamkeit, auf miteinander entwickelten Lösungen, auf die sich Bürgerinnen und Bürger und der Stadtrat verständigen und verlassen können.

Zunächst wird das Ziel klar definiert und erst danach bekommt die Verwaltung einen Realisierungsauftrag.

Entscheidend ist, gemeinsam auszuloten, was möglich ist und was unsere Stadt wirklich voranbringt.

Das ist effizient und nutzt das vielfältige Know-how in Bürgerschaft, Verwaltung und Stadtrat besser. So entstehen Beschlüsse, die von einer breiten Mehrheit getragen werden – und dadurch leichter umgesetzt werden können.

Mir geht es um die konkrete Suche nach Lösungen. Nicht darum, warum etwas nicht geht, sondern wie es funktionieren kann.

Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus sind bereit, ihr Wissen und ihre Erfahrung noch stärker einzubringen.

*Know-How
besser
nutzen*

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

Immer wieder höre ich, dass sich Menschen zu spät einbezogen fühlen – obwohl sie und ihre Budgets erheblich betroffen sind. Das muss sich ändern.

Mein Ansatz:

Wenn Veränderungen oder neue Entwicklungen anstehen, spreche ich zuerst mit den Betroffenen.

Bürgersprechstunden werden nicht nur im Rathaus stattfinden, sondern regelmäßig vor Ort. Auch digitale Formate gehören für mich selbstverständlich dazu.

*Aufholaufgabe
politische
Kultur*

*Aufholaufgabe
städtische
Finanzen*

Die Situation:

Bei unseren städtischen Finanzen ist Beschönigung fehl am Platz: Nach aktueller Prognose steuert Freising auf einen Schuldenstand von rund 200 Millionen Euro zu.

Mein Ansatz:

Als Oberbürgermeisterin werde ich unmittelbar einen klaren Kurswechsel einleiten. Gemeinsam mit dem Kämmerer, dem Stadtrat und der Verwaltung entwickle ich eine tragfähige Strategie für die kommenden Jahre.

Je geschlossener wir hier handeln, desto wirksamer wird es sein.

Zusätzlich werde ich eine „Finanzschränke“ vorschlagen: Künftige Beschlüsse sollen nur nach klarer Prüfung ihrer Auswirkungen auf den Gesamthaushalt gefasst werden – ein wirksames Instrument, das sofort umgesetzt werden kann. Als dritte Maßnahme setze ich stärker auf Fördermittel. Eine geeignete Fachkraft in der Verwaltung soll sich gezielt auf nationale und europäische Programme spezialisieren, Netzwerke aufbauen und Fördermöglichkeiten frühzeitig identifizieren.

*“Finanzschränke”
und
Fundraising*

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

Freising ist eine moderne Stadt mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung. Dennoch erleben viele Bürgerinnen und Bürger den Bürgerservice als komplizierter, langsamer und weniger transparent, als er heute sein müsste.

Behördengänge kosten noch immer zu viel Zeit, Ansprechpartner sind zu schwer zu finden und zu erreichen, in den Stadt- und Ortsteilen gibt es bislang keine Anlaufstellen. Bei komplexen Anfragen fehlt ein Lotse, der einen Sachverhalt von Anfang bis Ende begleitet.

*Aufholaufgabe
Service*

*Exzellente
Dienstleistung*

Mein Ansatz:

Für genau diese Aufgabe werde ich vorschlagen, Querschnittsmanager zu installieren - ein Modell, mit dem wir bei der Neugestaltung der Innenstadt beste Erfahrung gemacht haben.

Ich bin sehr dafür, Verwaltungskontakte auch in den Stadt- und Ortsteilen zu ermöglichen. Eine sehr gute Möglichkeit dafür ist ein Servicemobil, mit dem andere Städte bereits gute Erfahrungen gemacht haben. Mein Ziel ist es, zusammen mit der motivierten Mitarbeiterschaft aus der Verwaltung einen exzellenten Dienstleister zu machen.

Die Situation:

Freising gilt als sichere Stadt, aber wir können noch mehr tun für das individuelle Sicherheitsgefühl. Dasselbe gilt für die öffentliche Ordnung.

Mein Ansatz:

Ich bin dafür, dass Regeln eingehalten werden, bin für bessere Beleuchtung, die Vermeidung unübersichtlicher Zonen und vor allem dafür, Betroffene ernst zu nehmen. An neuralgischen Punkten wie der Bahnhofsumgebung und dem Steinparkareal besteht dringender Handlungsbedarf.

*Aufholaufgabe
öffentliche
Ordnung*

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

In der Zeit vor einer Wahl werden viele Vorschläge gemacht. Oft sind sie gut, selten sind sie neu. Ich persönlich bin sehr für Genossenschaftliches Wohnen und das sogenannte Mehrgenerationenwohnen.

Mein Ansatz:

Wir müssen uns vor allem einigen und miteinander definieren, was wir in den nächsten sechs Jahren gemeinsam erreichen wollen. Wie viele Wohnungen können wir neu bauen, wo geht sanieren, wie hoch ist das Budget?

*Aufholaufgabe
Wohnen*

*Ein
Familienbüro*

Die Situation:

Familie sein in unserer Stadt kann anspruchsvoll sein und das betrifft nicht nur diejenigen mit kleinen Kindern. Der Verwaltungsdschungel ist groß, bedingt auch durch die unterschiedlichen Zuständigkeiten von Stadt und Kreis.

Mein Ansatz:

Wir helfen Familien, aber auch den vielen hochengagierten Organisationen mit einem Familienbüro in der Verwaltung. Mit systemischen Ansatz, als niederschwellige Anlaufstelle und für Problemmanagement.

Die Situation:

Nach dem Umbau ist unsere Innenstadt Attraktion für Einheimische wie Gäste. Wir haben allerdings jetzt noch die Aufgabe, an manchen Stellen dringend nachzujustieren.

Mein Ansatz:

Ich werde mich darum kümmern, dass die Zugänglichkeit besser geregelt wird – gerne auch mit neuen technischen Möglichkeiten, andere machen es uns vor. Wer mit dem Rad in Schrittgeschwindigkeit fährt, wäre bei mir willkommen. Ich bin überzeugt, dass Kontrollen helfen können.

*Aufholaufgabe
Innenstadt*

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

In den letzten Jahren haben wir uns auf unsere Innenstadt konzentriert, in den Stadt- und Ortsteilen wartet die Bürgerschaft noch auf bestimmte Maßnahmen.

Mein Ansatz:

Wir sind gemeinsam eine Stadt und gerade deshalb ist es notwendig, dass alle Bereiche gleich bedeutend sind. Für mich ist wichtig, dass das Alltagsleben überall funktioniert. In Lerchenfeld bin ich dafür, am "Stachus" ein echtes Zentrum zu entwickeln.

*Aufholaufgabe
Stadtteile
und
Ortsteile*

*Aufholaufgabe
Wirtschaft
und
Handwerk*

Die Situation:

Wirtschaft und Handwerk stehen unter Druck: steigende Kosten, Fachkräftemangel, lange Genehmigungsverfahren und knappe Flächen bremsen Betriebe und Handwerk aus.

Mein Ansatz:

Wirtschaft und Handwerk sind das Rückgrat unserer Stadt. Ich setze auf schnellere Verfahren, Verlässlichkeit im Rathaus und eine gezielte Entwicklung von Gewerbeflächen – mit Priorität für ortsansässige Betriebe. Wirtschaftsförderung wird Chefsache.

Die Situation:

Mobilität wird in Freising emotional diskutiert. Entscheidungen werden hinterfragt und viele Menschen fühlen sich nicht ausreichend mitgenommen. Gleichzeitig brauchen wir zukunftsfähige Lösungen.

Mein Ansatz:

Mobilität darf nicht spalten. Ich setze auf klare Regeln, gute Abstimmung aller Verkehrsmittel und praktikable Lösungen für alle Generationen. Wie die Vergangenheit zeigt, brauchen wir bei Neuem eine frühzeitige Bürgerbeteiligung.

*Aufholaufgabe
Mobilität*

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

Der Flughafen ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, aber er bringt auch hohe Belastung durch Lärm, Verkehr und Flächenverbrauch mit sich. Das Damoklesschwert Dritte Start- und Landebahn verunsichert uns seit Jahren.

Mein Ansatz:

Ich bin ganz klar gegen dieses Vorhaben und werde alle entsprechenden Initiativen voll unterstützen. Unsere Lebensqualität und unsere Umwelt haben Vorrang vor weiterem Wachstum um jeden Preis.

*Zwei
Bahnen
reichen*

*Aufholaufgabe
Klimaresilienz*

Die Situation:

Der Klimawandel ist bei uns längst spürbar – durch Hitzeperioden, Starkregen und zunehmende Belastungen für Mensch und Natur.

Mein Ansatz:

Ich setze auf konkrete Maßnahmen statt Symbolpolitik: mehr Entsiegelung und Begrünung, Ausbau erneuerbarer Energien auf städtischen Dächern und eine realistische Wärmeplanung. Klimaschutz ist Aufhol- und Zukunftsaufgabe zugleich.

Die Situation:

Kultur prägt das Leben in unserer Stadt in enormer Art und Weise – in jeglichem Genre. Gerade Künstlerinnen und Künstler stehen oft unter finanziellem und organisatorischem Druck. Kulturvereine wünschen sich dringend, langfristiger planen zu können.

Mein Ansatz:

Kultur ist kein Luxus, sondern Teil unserer Identität. Ich setze auf verlässliche Förderung, stabile Rahmenbedingungen und Kooperation.

Kultur

Birgit Mooser-Niefanger *als Oberbürgermeisterin*

Die Situation:

Sportvereine leisten einen enormen Beitrag für Gemeinschaft, Gesundheit und Integration. Schwierigkeiten bringen räumliche Grenzen, zu knappe Hallenzeiten und ein wachsender Sanierungsbedarf.

Mein Ansatz:

Sport braucht moderne Infrastruktur. Ich garantiere die weitere Umsetzung des Sportentwicklungsplans und werde zuverlässig am Jour Fixe des Stadtverbands teilnehmen, damit Themen sich gar nicht erst anstauen können.

*Aufholaufgabe
Sport*

*Gesellschaftlicher
Zusammenhalt*

Die Situation:

Unterschiedliche Meinungen gehören zur Demokratie, doch Respekt und gegenseitiges Verständnis geraten zunehmend unter Druck.

Mein Ansatz:

Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht nicht von selbst – wir müssen ihn aktiv stärken und demokratische Projekte und Ideen unterstützen. Ich stehe für einen respektvollen Umgang, klare Haltung gegen Ausgrenzung und für eine Stadt, in der Vielfalt als Stärke verstanden wird.

Für Freising. Versprochen.

*Am 8. März
ist Wahl.
Ich bitte Sie
um Ihre Stimme.*